

## „Der Laubaner Bote“

erscheint jeden Mittwoch früh in der Buchdruckerei der Gebr. Scharf, Görlitzerstraße.

Abonnements-Preis:

vierteljährlich 8 Sgr.



Ämtliche und Privat-Anzeigen werden bis Dienstag Mittag angenommen und wird die Zeile aus gewöhnlicher Schrift mit 1 Sgr. berechnet, größere Schrift und Einfassungen nach Verhältnis des Raumes.

# Der Laubaner Bote.

Eine Wochenschrift für Stadt und Land.

No. 40.

Mittwoch, den 7. October

1868.

## Abonnements-Erneuerung.

Mit der heutigen Nummer beginnt das IV. Quartal und werden die geehrten Abnehmer dieses Blattes um die gefällige Einzahlung des Abonnements-Preises von 8 Sgr. ergebenst ersucht.

**Die Expedition des „Laubaner Boten.“**

— Unser König ist, nachdem er den Kaiser von Rußland am 29. v. M. früh bis Berlin begleitet, von hier alsbald nach Baden-Baden abgereist, woselbst am 30. der Geburtstag seiner erlauchten Gemahlin, der Königin Augusta, im engen Familienkreise gefeiert wurde.

Der König wird vermuthlich bis in die zweite Hälfte des October in Baden-Baden verweilen, wohin auch die Chefs des Civil- und Militär-Kabinetts, sowie ein Vertreter des auswärtigen Ministeriums, gefolgt sind, um Sr. Majestät dort die regelmäßigen Vorträge über die Staatsangelegenheiten zu halten.

— Der Bundeskanzler Graf von Bismarck wird noch einige Wochen auf seiner Herrschaft Varzin in Pommern verweilen. In seinem Befinden ist in den letzten Wochen eine sehr erfreuliche Besserung und Kräftigung eingetreten, so daß die Rückkehr des hohen Staatsmannes nach Berlin für die zweite Hälfte des Monats October mit einiger Zuversicht in Aussicht genommen werden kann.

— Die Anwesenheit des Kaisers von Rußland in Potsdam wurde leider durch die Sorge um den Sohn des Monarchen, den Großfürsten Alexis, getrübt, welcher wenige Tage zuvor an der Küste Jütlands auf einer russischen Fregatte Schiffbruch gelitten hatte. Es war zwar sichere Kunde eingetroffen, daß der Großfürst und der größte Theil der Mannschaft gerettet seien, aber die Ankunft des Prinzen, welcher zu seinem erlauchten Vater nach Potsdam beschieden war, verzögerte sich über Erwarten. Die auf Montag Abend angeordnete Abreise des Kaisers wurde des-

halb auf Dienstag verschoben. In der Nacht zum Dienstag traf der junge Großfürst wohlbehalten von Stettin in Potsdam ein, vom Kaiser aufs Freudigste empfangen. Am Dienstag früh erfolgte sodann die Abreise des Kaisers nach Warschau.

Der Besuch des Kaiserlichen Gastes hat auch diesmal den Character freundschaftlicher Vertraulichkeit, welcher den Beziehungen zwischen beiden Höfen von langer Zeit her inne wohnt.

— Die Kronprinzliche Familie begiebt sich im Laufe der nächsten Woche nach Dresden zum Besuche des Königl. Sächsischen Hofes, sodann nach Baden-Baden und später nach England.

— Es bestätigt sich, daß im Handelsministerium ein Gewerbe-Gesetz-Entwurf ausgearbeitet wird, welcher dann an den Bundesrath gelangen und nach dessen Beschlüssen dem Reichstage vorgelegt werden soll.

— Die früheren Bestimmungen, wonach den einjährig Freiwilligen der Armee das eine Jahr ihrer activen Dienstzeit als drei angerechnet wurde, soll künftig außer Anwendung kommen, und schon die vom 1. Octbr. 1867 an in die Armee eingetretenen Freiwilligen obgedachter Kategorie sollen zu einer Gesamtdienstzeit im stehenden Heere, mit Einschluß des Reserveverhältnisses von sieben Jahren, verpflichtet werden.

London, 2. October. Man versichert, ein aus Paris Abends eingegangenes Privat-Telegramm melde, daß in Madrid die Republik proclamirt worden sei.

— Die Posttarifungs-Commission trat am 5. d.



in Berlin zusammen; ihre Wirksamkeit und Thätigkeit ruht auf den, mit Oesterreich und den süddeutschen Staaten deshalb geschlossenen Verträgen. Die Mitglieder dieser Commission sind mit jenem Zweige besonders vertraute Postbeamte.

### Provinzielles.

\* Am 30. September empfing in der Magdalenen-Kirche zu Breslau durch den General-Superintendenten Dr. Erdmann die Ordination: Hermann Otto Thujus aus Dölan bei Halle, Provinz Sachsen, Diaconus an der Haupt- und Pfarrkirche zur heiligen Dreifaltigkeit in Lauban.

\* Seitens Sr. Majestät des Königs ist genehmigt worden, daß in diesem Jahre wiederum eine allgemeine Kirchen- und Hauscollekte für die dringenden Nothstände der evangelischen Landeskirchen abgehalten werde. Die Kirchen-Collekte soll am 19. Sonntage nach Trinitatis (18. October) und zwar beim Vor- und Nachmittags- oder Abend-Gottesdienste abgehalten werden. Für die Einsammlung der Hauscollekte sind die nächstfolgenden Wochen bestimmt.

\* In Betreff der Einberufung zu den militärischen Kontrollversammlungen ist bestimmt worden, daß solche für Offiziere und Mannschaften der Landwehr künftig nur auf den Herbst jedes Jahres beschränkt bleiben, dagegen für die Offiziere u. Mannschaften des Reserveverhältnisses eine solche Heranziehung sowohl im Frühjahr als Herbst stattfinden hat.

\* Es wird vielfach geglaubt, daß bei monatweise eingegangenen Mieths-Verhältnissen von der einen oder der anderen Seite, auch vom 1. zum 15., die Aufkündigung geschehen könne. Dies ist jedoch gesetzlich nicht zulässig, sondern nur auf Grund eines besonderen gegenseitigen Abkommens. In Ermangelung eines solchen Abkommens gilt die Aufkündigung einer monatlichen Miethung in der Zeit nach dem 1. bis 15. nur zum 1. des nächsten Monats.

\* Vom 1. d. Mts. ab ist die Station für alles Postfuhrwerk in Lauban, sowie die Personenpost und die Botenpost zwischen Lauban und Marklissa aufgehoben. Es wird von demselben Tage ab ein regelmäßiges, täglich zweimaliges Personenfuhrwerk des Posthalters Tämmer in Bunzlau zwischen den genannten Orten cursiren. Dasselbe soll zur Beförderung von Postsendungen jeder Art benutzt werden und folgenden Gang erhalten:

aus Lauban (Stadt) 5 Uhr früh u. 2<sup>45</sup> Uhr Nachm.,  
aus Marklissa 9<sup>10</sup> Uhr Vorm. und 8<sup>10</sup> Uhr Abends.  
Beförderungszeit 2 $\frac{3}{4}$  Stunden (incl. 15 Minuten Aufenthalt am Bahnhofe Lauban).

Breslau. Am 1. d. Mts. Abends kam Joh. Ronge von seiner Reise aus Oesterreich hierher zurück, wo er am Bahnhofe von Vorstandsmitgliedern der christkatholischen Gemeinde abgeholt und in die Gemeinde-Versammlung geführt wurde, welche das Fest des 1. October feierte. Ronge gab einen kurzen

Bericht über sein Wirken und seine Kämpfe in Oesterreich und theilte mit, daß er in Wien und Graz Gemeinden und Reformvereine gebildet, daß in letzterer Stadt Schule und Kindergarten so weit vorbereitet seien, um im Laufe des October ins Leben zu treten, und daß er einen Frauenverein organisirt, sowie einen Cursus für Frauen eröffnet habe, welche das Kindergarten-System lernen. In Wien habe sich den 30. September ein jüngerer katholischer Geistlicher zum Uebertritt gemeldet. Ronge geht als Abgeordneter der Wiener Gemeinde nach Berlin zum Concil der religiösen Reform-Gemeinden und wird von da über Frankfurt a. M. nach Oesterreich zurückkehren, um namentlich in Wien und Graz die Schulen begründen zu helfen und um einer Einladung nach Kronstadt in Siebenbürgen und Marburg in Unter-Steiermark zu folgen.

\* Bunzlau, den 1. Octbr. Der erste Oberlehrer des hiesigen Schullehrer-Seminars, Herr Holtzsch, ist zum Director des Schullehrer-Seminars zu Münsterberg ernannt worden.

### Mannigfaltiges.

— Die Gebrüder Stangen bereiten eine diesmal besonders weitgehende und touristisch großartige Orientreise vor, welche nunmehr bestimmt stattfinden und am 18. Novbr. von Wien aus ihren Anfang nehmen wird. Die Dauer der Tour ist auf beinahe vier Monat berechnet und Egypten, die Wüste und Palästina, Samaria, Galiläa ic. werden, in Karavanen-Manier, auf Pferden, Kameelen und Maulthieren, von den Reisenden durchzogen werden. Der Rückweg geht über Cypern, Rhodus, Smyrna und Athen nach Constantinopel, alsdann durch Ungarn nach Wien, wo die Reise schließt.

[Früher Winter.] Ein alter lausitzischer Waidmann, dessen Wetter-Prophezeihungen in großem Ansehen stehen, hat einen zeitigen harten Winter verkündet. Er erkennt dies aus den späteren Blattbildungen einzelner Baumgattungen, namentlich der Birken. Nach seinen Versicherungen haben wir große Schneemassen zu erwarten. Die Zugvögel sind fast sämmtlich fort, und auch dies scheint ein Zeichen für die angedeutete Prophezeihung zeitig eintretender Kälte zu sein.

\* Posen. Der vor anderthalb Jahren wegen Raubmordes zum Tode verurtheilte Schiffer Franz Göring ist am 29. Septbr. Morgens 7 Uhr auf dem Hofe des Criminal-Gefängnisses enthauptet worden. Am Tage vorher wurde dem Mörder die königl. Bestätigung des Urtheils publicirt. Er war höchst ergriffen, zitterte am ganzen Körper und sagte: „Ich habe es gethan und muß nun auch die Folgen tragen.“ Zur Befriedigung seiner letzten Wünsche verlangte er Cigarren, Bier und eine halbe gebratene Gans. Vor der Execution war der Delinquent sehr gefaßt und ruhig.



[Ein blinder Beter.] Auf einer der Londoner Brücken saß ein Bettler; neben ihm saß sein Hund, der eine Tafel mit der Inschrift trug: „Ich bin blind“ und die Vorübergehenden warfen ihnen ein Geldstück in den neben dem Bettler stehenden Hut. Ein Herr that dies auch an jedem Morgen, wo er die Brücke passirte; neulich vergaß er es, da lief ihm der Bettler nach und rief: Geben Sie mir denn heute nichts, mein Herr? Was? fragte dieser erstaunt, sind Sie denn nicht blind? Nein, ich nicht, aber mein Hund.

\* Kitzingen. Hier macht ein tragisches Ereigniß viel von sich reden. Ein hiesiger Gärtner hatte wahrgenommen, daß sein Krautacker beraubt werde; in der folgenden Nacht verbarg er sich mit einem geladenen Gewehr bewaffnet nächst demselben, und als er ein Individuum heranschleichen sah, gab er, ohne erst anzurufen, Feuer und der vermeintliche Dieb stürzte tödtlich getroffen zu Boden. Bei näherer Besichtigung ergab es sich aber, daß es der eigene Schwager des Gärtners war, welcher ebenfalls einen an den seinen anstoßenden Krautacker besaß und denselben nächtlicher Weile besuchte. Der Thäter wurde in die Frohnveste eingeliefert, wo er sich in der Nacht erhängte, und dessen Gattin, die auf dem Markte feil hielt, wurde plötzlich wahnsinnig u. konnte nur mit Mühe gebändigt und in Verwahrung gebracht werden.

[Abgestempelte Briefmarken.] Ein Pastor Murach in Oberpahlen in Livland bittet in der „Kurländischen Gouvernements-Zeitung“, ihm die alten abgestempelten Briefmarken einzusenden. Die Chinesen, dieses eigenartige sonderbare Volk, haben nämlich eine besondere Leidenschaft dafür gefaßt, Schirme, ja sogar ganze Zimmer mit solchen Briefmarken zu bekleben, und kaufen daher dieselben zu Tausenden und Millionen auf. Die rheinische Mission, die ihre Vertreter in China hat, sammelt die Marken, verkauft sie zu 1 Thaler das Tausend und läßt für das daraus gelöste Geld die Kinder erziehen, welche die Chinesen ausgefetzt oder als Sklaven verkauft haben.

[Ein Mittel gegen die Wanzen.] Es verdient zur allgemeinen Kenntniß gebracht zu werden, daß Solaröl das sicherste und unschädlichste Mittel gegen Wanzen ist. Man streicht mittelst eines Pinsels alle Ritze und Fugen, wo sich dieses Ungeziefer aufhält, gut aus und es verschwindet nebst der Brut auf immer. Man kann sich von der Vortrefflichkeit dieses einfachen Mittels überzeugen, wenn man eine Wanze nur leicht mit Solaröl in Berührung bringt; sie ist sofort todt und wird in kurzer Zeit schwarz. Bei der Plage, welche viele Häuser durch dieses Ungeziefer zu erleiden haben, dürfte diese auf Erfahrung gestützte Mittheilung nicht unwillkommen sein.

### Literarisches.

\* Die Kinderlaube, Jahrgang 1868, im Verlage von C. C. Meinhold & Söhne in Dresden,

erscheint in Monatsheften à 3 Sgr., mit mehr als 100 schwarzen und 4 bunten Bildern von anerkannten Künstlern und bringt als Jugendzeitung eine solche ansehnliche Sammlung von Erzählungen, Märchen, Schilderungen, Lebensbeschreibungen, Gedichten, Räthseln, Spielen, Preisaufgaben, Compositionen u. dgl., daß die Kritik diese Jugendschrift längst als eine der vorzüglichsten und billigsten anerkannt hat. Die Kinderlaube, welche die Jugendzeit bis zum achtzehnten Jahre in's Auge faßt und allen, ja wie wir oft mit Freuden hören, auch Erwachsenen Vieles bringt und somit ein rechtes Familienblatt ist, bietet Unterhaltung und Belehrung, Anregung und Aufmunterung, Bildung für Geist und Herz in klarer und schöner Form; sie will zugleich die Jugend in einem gewissen geistigen Zusammenhang erhalten mit den Fortschritten der Kultur und dem Gange der Zeit. Die Verlags-handlung scheut keine Kosten, um das Unternehmen zu heben, wovon Druck, Papier und sonstige Ausstattung Zeugniß geben. Ueberdem bereiten die Preisaufgaben, welche den besten Lösern werthvolle Gewinne bringen, unsern jugendlichen Lesern viele Freude. Und so glauben wir diese Jugendzeitung allen Eltern und Erziehern, welche einen wahren Hausfreund und durch ihn Pflege der schönen deutschen Familienhaftigkeit, des deutschen Bildungstriebes und eines warmen Gemüths wünschen, besonders auch als Weihnachtsgeschenk angelegentlichst empfehlen zu dürfen.

### Kirchen-Nachrichten.

Amts-Woche: Herr Archidiac. Stock.

A. In der Kreuzkirche.

Sonntag, den 11. October, früh 9 Uhr:  
Allgemeine Beichte, Amts-Predigt und Communion:  
Herr Archidiac. Stock.

Nachmittag 5 Uhr: Jahresfest des Diaconissen-Frauen-Bereins. Herr Pastor prim. Schmidt.

B. In der Frauenkirche, früh 9 Uhr:  
Predigt: Herr Candidat Haym.

Einsammlung der Collecte zum Besten des Blinden-Instituts zu Breslau.

Geboren. Den 14. Septbr. der unverehel. Auguste Scholz, eine Tochter, Anna Maria Clara — Den 20. dem Schmiedemstr. A. Gafner in Kerzdorf, ein Sohn, Ernst Emil Herrmann. — Den 1. October dem Schuhmachermstr. C. E. Schubert, eine Tochter, todtgeb.

Getraut. Den 6. Octbr. der Brg., Gold- u. Silberarbeiter Karl Heinrich Julius Schandau mit Jfr. Anna Selma Meyer. — Denf. der Königl. Lieutenant u. Adjutant im hessischen Feldartillerie-Regim. No. 11 Georg Reinhold Ottocar Wilh. Wiesner mit Jgfr. Marie Ddonie Bilz.

Gestorben. Den 28. Sept. die Ehefrau des Brgs. u. Ackerbes. J. C. E. Heidrich, Frau Johanne Rosine geb. Kuhnt, alt 55 J. 6 M. 21 T. — Denf. die Tochter des Bahnhofarbeit. C. Kessler, Marie Bertha, alt 2 M. 8 T.



## Öffentliche Sitzung der Stadtverordneten

Donnerstag, den 8. October cr., Nachmittags 3 Uhr.

### Tagesordnung:

Protokoll der Sitzung vom 24. September cr. — Betriebs-Bericht der Gas-Anstalt pro August d. J. — Abschluß der Baukasse pro IV. Quartal 1867 und Genehmigung der Statsüberschreitungen. — Wiederholter Antrag des Magistrats auf nachträgliche Genehmigung der nicht bewilligten Statsüberschreitungen bei der Armenkasse pro 1867. — Abschluß der Elementar-Schulkasse I. Abtheilung pro I. Semester 1868, Bewilligung der Statsüberschreitungen bei Tit. VIII. und Verstärkung desselben um 10 Rthlr. — Abschluß bei der Armenkasse pro I. Semester 1868, mit Statsüberschreitungen bei Tit. VI. um 34 Rthlr. 17 Sgr. und Erhöhung desselben um noch 10 Thlr. — Genehmigung einer Statsüberschreitung von 97 Thlr. 28 Sgr. bei der Armenkasse, und Verstärkung des Armen-Stats für den Rest des Jahres 1868 um 800 Rthlr. — Antrag des Magistrats, von einer hypothekarischen Eintragung einer übernommenen Verpflichtung abzusehen. — Aufforderung der Königl. Regierung, die Erhebung der Beiträge zum Pensions-Fond der Gymnasial-Lehrer im Wegfall zu bringen. — Erstattung von 16 Thlrn. für abgetretenes Terrain zur Straßenverbreiterung. — Gewährung einer Beihilfe von 15 Thlrn. zum Neubau eines Steges über den Queis. — Desgleichen einer Beihilfe von 50 Thlrn. für den hiesigen Diaconissen-Frauen-Verein. — Anstellung eines 4<sup>ten</sup> Polizei-Sergeanten vom 1. Januar 1869 ab, und Bewilligung des Gehaltes.

### In geheimer Sitzung:

Wahl der Klassensteuer-Einschätzungs-Commission pro 1869, aus 9 Mitgliedern bestehend: — Die Pensionirung eines Beamten. — Die Nichtannahme einer Wahl zum Amte eines Armen-Bezirks-Vorstehers des 1<sup>ten</sup> Armen-Bezirks.

Lauban, den 5. October 1868.

Der Vorsitzende.

Reimann.

## Bekanntmachung.

Die am 1. October cr. fälligen Zinsen von den emittirten Laubaner Stadt-Obligationen können am 8. und 9. October cr. während der Dienststunden in unserer Stadt-Haupt-Kasse abgehoben werden.

Wir machen darauf aufmerksam, daß dazu die Präsentation der Obligationen nothwendig ist.

Lauban, den 30. September 1868.

Der Magistrat.

## Bekanntmachung.

Rechnungen für die städtische Bau-Kasse, welche noch vom Herrn Rathsherrn Augustin beglaubigt werden müssen, sind schleunigst bei uns einzureichen.

Lauban, den 1. October 1868.

Der Magistrat.

## Bekanntmachung.

Es soll vom 12<sup>ten</sup> dies. Mts. ab die Revision der Feuerlösch-Geräthschaften am hiesigen Orte stattfinden.

Die hiesigen Einwohner werden davon mit der Aufforderung in Kenntniß gesetzt, ihre Lösch-Geräthschaften an diesen Tagen im Hausflur oder an der Hausthür, um jeden Zeitverlust zu vermeiden, aufzustellen und die Cimer mit Wasser zu füllen.



Um etwaigen Mißverständnissen vorzubeugen, wird darauf aufmerksam gemacht, daß die angedrohte Strafe schon verwirkt ist, wenn bei der **ersten** Revision strafbare Mängel vorgefunden werden.

Die Revision beginnt am 12. October im 1., 5. und 6. Bezirk,  
am 13. dto. im 2., 7. und 8. "  
am 15. dto. im 3., 9. und 10. " und  
am 16. dto. im 4., 11. und 12. "

Gleichzeitig wird der §. 3 des II<sup>ten</sup> Abschnitts der Feuerlösch-Ordnung vom 10. Mai 1858, welcher wie folgt lautet:

„Jeder Besitzer eines Hauses ist verpflichtet, zwei wasserdichte Feuer-Eimer mit der Haus-Nummer bezeichnet, eine brauchbare Handspritze, einen Feuerhaken, einen Löschwisch und eine brauchbare Laterne in seinem Hause; und jeder andere zur Hülfleistung verpflichtete Einwohner, der nicht Hausbesitzer, aber Gemeinde-Mitglied ist, einen Feuer-Eimer, mit seinem Namen verzeichnet, zu besitzen.“

in Erinnerung gebracht.

Lauban, den 2. October 1868.

**Die Polizei-Verwaltung.**  
(ges.) Walbe.

### Auction.

**Donnerstag, den 8. dies. Mts., Nachmittags 3 Uhr,**  
soll in der Kirchen-Ruine altes Bauholz gegen gleich baare Zahlung versteigert werden.  
Lauban, den 5. October 1868.

**Die städtische Bau-Verwaltung.**

### Bekanntmachung.

Die Gerichts-Eingesessenen des Kreises Lauban werden hierdurch in Kenntniß gesetzt, daß durch Justiz-Ministerial-Rescript vom 15. September dieses Jahres, der Königliche Rechts-Anwalt und Notar Herr **Roetger** von Muskau in gleicher Eigenschaft an das Kreis-Gericht zu Lauban mit Anweisung seines Wohnsitzes in Lauban versetzt worden, und heut hier sein Amt angetreten hat.

Lauban, den 3. October 1868.

**Königliches Kreis-Gericht.**

### Bekanntmachung.

**Mittwoch, den 14. October d. J., von Vormittags 9 Uhr ab,**  
werden im gerichtlichen Auktionszimmer hierselbst: Möbel, Kleidungsstücke, 2 kleine Rollwagen, 1 Büchse, einiges Sattler-Handwerkszeug und verschiedene andere Gegenstände öffentlich an den Meistbietenden durch den Actuarius Kern verkauft werden.

Lauban, den 29. Septbr. 1868.

**Königliches Kreis-Gericht.**

### Bekanntmachung.

Es sollen 3 Turnus zu brauender Biere unter den früheren Bedingungen verpachtet werden. Hierzu steht Termin auf

**Donnerstag, den 8<sup>ten</sup> dies. Mts., Abends 8 Uhr,**  
in der Restauration des Herrn **Transchke** hierselbst an, zu welchem die Brauberechtigten, welche pachten wollen, eingeladen werden.

Lauban, den 3. October 1868.

**Die Brau-Verwaltung.**  
**Tzschaschel.**



Am Dienstag den 13. October beginnt der Unterricht am hiesigen Gymnasio wieder. Zur Prüfung und Aufnahme neu eintretender Schüler werde ich am Montag den 12<sup>ten</sup> October, Morgens 9 Uhr, im Locale der Prima des Gymnasii bereit sein.  
Lauban, den 2. October 1868.

Director Dr. Crautoss.

### Jahresfest des Diaconissen = Frauen = Vereins.

Der Diaconissen = Frauen = Verein zu Lauban gedenkt nächsten Sonntag, den 11. October, Nachmittags 5 Uhr, in der Kreuz = Kirche sein Jahresfest zu feiern.

Alle Freunde des Vereins werden demnach ersucht, an genannter Festfeier sich zu betheiligen.  
Lauban, den 5. October 1868.

Der Vorstand des Diaconissen = Frauen = Vereins.

**General = Versammlung des Gesang = Vereins für gemischten Chor,**  
Montag, den 12. Octbr. or., Abends 8 Uhr, bei Herrn **Moritz Simon**, erste Etage.

Tagessordnung:

Rechnungslegung; Wahl zweier Revisoren; Statberathung; Vorschlag zur Abänderung des §. 3 der Statuten; Berathung über Anstellung eines Boten; Wahl eines Directoriums; Wahl eines Vergnügungs = Directoriums.

Um zahlreiche Betheiligung ersucht

Das Directorium.

### Bekanntmachung.

In Folge einer Mittheilung der Königlichen Bank = Commandite zu Görlitz wird zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß die Bankanstalt in **Flensburg** vom 8. October d. J. ab in das Verhältniß einer selbstständigen, direct von der Hauptbank ressortirenden Bank = Commandite treten wird. Die Wechsel auf **Flensburg** sind daher von dem gedachten Tage ab direct an die Königliche Bank = Commandite in **Flensburg** zu giriren.

Lauban, den 5. October 1868.

Die Handelskammer zu Lauban.

### Auctions = Anzeige.

**Mittwoch, den 14. October or., von Vormittags 10 Uhr ab,** sollen wegen Aufgabe der Posthalterei in Lauban bei der **Kreuzkirche** 9 sechs = und vierfüßige Postwagen, sowie 6 vier = und zweifüßige Privatwagen, vier = und zweifüßige Halb = Chaisen, Post = Packwagen, Cariol = und Staffeten = Wagen, 4füßig verdeckte, sowie offene Schlitten, Pferde = Geschirre, Schellen = Geläute, Wirthschafts = Geräthe, Postillons = Montirungsstücke und noch viele andere Gegenstände mehr gegen gleich baare Zahlung versteigert werden.

Drechsler, Auctionator.

### Etablissemments = Anzeige.

Dem geehrten Publikum in und um Lauban hiermit die ergebenste Anzeige, daß ich mein **Geschäft** von Friedeberg a. N. nach **Lauban** verlegt habe. Mein eifrigstes Bestreben wird stets darauf gerichtet sein, alle in mein Fach einschlagenden Arbeiten gut und pünktlich zu liefern und bitte daher, mir ein gütiges Vertrauen schenken zu wollen.

Gleichzeitig empfehle ich eine Auswahl **fertiger Wagen** zu den billigsten Preisen.

Hochachtungsvoll und ergebenst

**E. G. Schäfer**, Sattler und Wagenbauer.

Richterstraße No. 186.

### Unterricht: Vorbereitung

Neuere Sprachen (Französi., Engl.). Musik. — Richterstraße 192.  
für das Fährnrichs = Examen, als einj. Freiw.; für Gymnasium und Realschule. — Richterstraße 192.



Anfang dieses Monats wird Fräulein **Pauline Benke** die Beiträge für den Diaconissen-Frauen-Verein einsammeln.  
Der Vorstand des Diaconissen-Frauen-Vereins.

## Anzeige für Zahnleidende.

Einem hochgeehrten Publikum Lauban's nebst Umgegend erlaube ich mir ergebenst anzuzeigen, daß ich am Donnerstag, den 8., und Freitag, den 9. d. Mts., in **Lauban** im **Hotel „zum Hirsch“** mit meinem

### Atelier für künstliche Zähne

anwesend sein werde, und mache auf die in meinem Atelier eingeführten **Tampon** (Lustdruck-Gebisse), welche gänzlich schmerzlos und ohne Klammern befestigt werden, besonders aufmerksam. Hochachtungsvoll

**Julius Igel** aus Berlin,  
in **Bunzlau** am Markt No. 13 wohnhaft.

Mein Lager von allen Sorten **Bannägeln**, **Hausthür**-, **Stubenthür**-, **Keller-** und **Kammer-Schlössern**, **Fenster-** und **Thürbeschlägen**, **Ofenhüren** von **Blech** empfiehlt zu billigen Preisen **S. Vogt**, Schlossermeister.

Alle Sorten **Strumpfwolle**, vorzüglich schön; angefangene und fertige **Stickereien**, **Beyhir-** und **Castorwolle**, **Perlen** und **Seide**, **Seelenwärmer** und alle andern **wollenen Phantasie-Artikel**; **wollene** und **weiße Chemisetten**, **Oberhemden**, **gestickte Röcke**, **Stulpen** und **Kragen**; **Blumen**, **Bänder**, **Spitzen** und **Tüll**; das **Neueste in Kleiderbesätzen** und **Knöpfen**; **Baumwolle**, **Schnuren** und **Zwirn**, **Krinolinen** und **Watte** von reiner **Schafwolle**, empfing und empfiehlt

**Wwe. H. Menzel.**  
Nicolaistraße 77.

Eine bedeutende Auswahl der  
**feinsten Filz- und Seiden-Hüte**  
empfing und empfiehlt **C. A. Ostermann.**

**2 Stuben** nebst **Küche** sind baldigst zu vermieten beim Maler **Wieschütter**,  
Brüderstraße.

Von der **Leipziger Messe** zurückgekehrt, empfehle ich  
mein **großes Lager** sämtlicher **Nouveauté's**, in den  
**neuesten, geschmackvollsten Kleiderstoffen**,  
sowie **Shawls** und **Tücher**, einem hochgeehrten Publikum  
zur **gütigen Beachtung**.

**Minna Queisser.**

**Ring No. 90**, im Hause des Herrn **Ernst Schubert**.



Von der Leipziger Messe zurückgekehrt, empfehle ich mein  
**Tuch-, Bukskin- & Stoff-Lager,**  
 welches mit allen Neuheiten der Saison ausgestattet ist,  
 einem hochgeehrten Publikum zur gütigen Beachtung.

**C. A. Ostermann.**

2<sup>ter</sup> Hirsch-Laden 2<sup>ter</sup>.

2<sup>ter</sup> Hirsch-Laden 2<sup>ter</sup>.

Das **Neueste** in **Hüten, Capotten, Coiffüren, Ball-Kränzen**, so wie alle  
 dahin gehörenden **Novitäten**, empfiehlt zu den solidesten Preisen einer gütigen Beachtung.

**Carl Reiche, Pukhandlung.**  
 Görlitzerstraße No. 266.

**NB.** Auch werden daselbst **Filz-Hüte** nach den neuesten Façons umgeformt.

Nicolai-Thor  
 No. 348/49.

**Das Möbel- und Sarg-Magazin**  
 von **Emil Röder**

Nicolai-Thor  
 No. 348/49.

empfehlte fein reichhaltiges Lager von **Möbeln, Spiegeln, Polster- und Marmorwaaren,**  
 fertige **Gesimse** und **Lesenien** in allen Sorten. **Metall-Särge,** fertige **Holz-  
 Särge** in jeder Größe, bei billigen Preisen zur geneigten Beachtung.

**➔ Von Leipzig zurückgekehrt, ➔**

empfehle das **Neueste** in **Facon-Hüten, Capotten, runden Hüten und Parrets,** in **Sammt** und  
**Filz,** eine große Auswahl der feinsten **Blumen** und **Bänder** zu den solidesten Preisen.

**Wilhelmine Schlägel.**

## Kali-Salze

offerirt den Herren Landwirthen in billigsten Berechnungen

**G. Koschwitz.**  
 Nicolaistraße 78/79.

Durch vortheilhafte Einkäufe auf der Leipziger Messe empfehle ich mein

**➔ Lager von Drechsler-Arbeiten, ➔**

nebst **Regenschirmen, echten Meerscham- und Bernsteinspitzen, Spazierstöcken,**  
**allen Arten Kämmen,** zu den billigsten Preisen.

**Ring 267. Röder, Drechslermeister. Nicolai-Thor 73.**

In dem Hause No. **807** vor dem Naumburger-Thore ist der zweite Stock, bestehend  
 aus **3 Stuben, 1 Alkove, heller Küche** und sonst erforderlichem Zubehör, zu vermietthen  
 und vom **2. Januar k. S.** ab zu beziehen. **Hertrampf.**

In No. **765** vor dem Görlitzer Thore ist ein Quartier von **3 Stuben** nebst  
 nöthigem Beigelaß sofort zu vermietthen und auch zu beziehen.

Einen **Lehrling** sucht der Klempnermeister **C. A. Jahn,** Naumburgerstraße.

Redaction, Druck und Verlag von den Gebr. Scharf in Lauban.